

Verlag schließen muß, wenn sich der Sortimentbuchhandel seinen Erzeugnissen gegenüber diszipliniert verhält.)

Bitte stellen Sie sich vor: Ein Kunde von vorgestern sucht bei Ihnen ein unerwünschtes Buch. Sie haben es nicht und Sie besorgen es ihm nicht. Er geht zur nächsten Buchhandlung. Auch diese hat es nicht und auch diese besorgt es ihm nicht. So geht es ihm in allen Fällen. — Welch ein Triumph für den deutschen Buchhandel!

Und nun überlegen Sie bitte: Der erste Fall verläuft genau wie eben beschrieben. Aber schon die nächste Buchhandlung sagt triumphierend: Er hat es Ihnen nicht besorgt? Durch uns bekommen Sie es natürlich!! — Welche Schande für den deutschen Buchhandel! (Wer jetzt — ebenfalls triumphierend — sagt: dann bekommt der Kunde das Buch immer noch beim Verlag! — der hat das Beispiel nicht verstanden.) Welche Achtung könnte der Buchhandel genießen, wenn er Disziplin hielte! Und welche Gehälter könnte der Buchhandel zahlen, wenn er sich diese Achtung als Berater erhielt!

Zum Schluß: Auf welche Weise können wir im Rahmen der Fachschaftsarbeit mit Hinsicht auf die jungen Buchhändler wir-

ten? Ich sehe den Weg in örtlichen Arbeitsgemeinschaften, die in ihrer Arbeitsweise und in ihrem Programm über die Grenzen der bisherigen literarischen Arbeitsgemeinschaften hinausgreifen. Am Beispiel einer Buchbesprechung könnte eine gemeinsame Linie herausgearbeitet werden. Zur Besprechung stehe immer nur ein Buch, das aber jeder Teilnehmer vorher lesen müßte. Durch die Einschaltung berufskundlicher Abende, auf denen abwechselnd ein Kamerad über seine Arbeit in einer Fachbuchhandlung spricht, könnte eine Erweiterung des Gesichtskreises erreicht werden. Aus manchen Buchbesprechungen könnte wieder ein neues Thema entstehen. Die Verpflichtung der Mitarbeiter, im kleineren Kreise herum selbst einmal Vorträge zu halten, wird ein gutes Schulungsmittel sein. Die Gemeinschaftsformen müßten sich an die der Hitlerjugend anlehnen, um den bei uns noch sehr beliebten Vereinsmeiertum zu überwinden. Kurz gesagt: Wenn junge Buchhändler in ihrer schon so kurz bemessenen Freizeit zusammenkommen, dann sollen sie nicht quasseln, sondern arbeiten. Keiner erwarte darum, daß ihm etwas »geboden« wird, wir sind keine Schaubude. Mitarbeiten! So wollen wir es diesen Winter in Berlin versuchen!

## Der Anteil des deutschen Buches an den nationalen Büchermärkten der romanischen Länder

Von Ludwig Schönrock

Unter den literarischen Neuerscheinungen, die der deutsche Verlagsbuchhandel im Jahre 1934 herausgebracht hat, befindet sich eine Anzahl von Werken, die von Verlagsunternehmungen in Italien, Frankreich, Spanien und Rumänien durch Übersetzung in die betreffenden Nationalsprachen den dortigen Volksangehörigen zugänglich gemacht sind. In diesen ebengenannten vier romanischen Ländern sind im Berichtsjahr 1934, mit dem nachfolgende literar-statistische Ausführungen und Betrachtungen sich eingehend beschäftigen, rund 2000 Übersetzungen aus den verschiedenen Kultursprachen erschienen. Für Vergleichszwecke ist bei vorliegenden Angaben auf die entsprechenden statistischen Ziffern des vorhergehenden Jahres 1933 nach Bedarf zurückgegriffen. Nicht ganz der fünfte Teil der obenerwähnten Anzahl Übersetzungen stammt aus dem Deutschen. Hierbei sind auf Grund von bibliographischen Titelangaben im »Index translationum« 382 literarische Veröffentlichungen deutscher Verfasser aus allen Wissenschaftsgebieten und aus Literaturgruppen vielfältigster Art für 1934 ermittelt. Besonders die wissenschaftlichen Literaturerzeugnisse des deutschen Verlagsbuchhandels sind stärker, als es auf den ersten Blick erscheint, daran beteiligt. Über zwei Drittel aller in den obengenannten romanischen Ländern übersetzten deutschen Bücher sind wissenschaftliche und fachwissenschaftliche Werke. Dies Ergebnis zeugt von der Wertschätzung und Hochachtung, die bei fremden Völkern dem deutschen Buch als Sendboten unseres Fleißes und unseres Könnens immer wieder entgegengebracht werden.

Gesamt-Anzahl der Übersetzungen in die  
romanischen Sprachen und die Anzahl der aus dem  
Deutschen übersetzten Bücher.

Romanische Sprachen, in die aus dem Deutschen übersetzt wurde	Übersetzungen insgesamt		Davon sind a. d. Deutschen	
	1933 Stück:	1934 Stück:	1933 Stück:	1934 Stück:
Italienisch . . . . .	930	779	142	128
Französisch . . . . .	662	546	136	120
Spanisch . . . . .	461	462	86	90
Rumänisch . . . . .	118	190	34	44
Zusammen:	2171	1977	398	382

In das Italienische sind im Jahre 1934 insgesamt 779 Bücher aus verschiedenen Sprachen, darunter 128 aus dem Deutschen übersetzt. Für das vorhergehende Jahr lautet die Zahl 930 bzw. 142. Es ist demnach eine allgemeine Abnahme von 16,3 v. H. zu verzeichnen. Die Übersetzungen aus dem Deutschen allein betrachtet ergeben nur — 9,9 v. H. Von allen südeuropäischen Staaten bringt Italien seit längerer Zeit die größte Anzahl deutscher Übersetzungen heraus. Wenn auch über die Hälfte aller italienischen Bücher deutschen Ursprungs der Schönen Literatur und den Kunstveröffentlichungen angehört, so erfreut sich hier das wissenschaft-

liche deutsche Buch nicht geringer Aufmerksamkeit, z. B. Philosophie, Religion, Erdkunde und Geschichte. In das Französische sind 546 Werke übersetzt worden. Der deutsche Anteil beträgt 120 Einheiten. Im Jahre 1933 sind 662 übersetzte Bücher insgesamt ermittelt worden, einschließlich 136, die aus dem Deutschen stammen. Für letztere beträgt der Rückgang 11,8 v. H. Für die gesamte französische Übersetzungsliteratur ergibt sich dagegen ein Unterschied im Jahre 1934 gegenüber 1933 von 17,5 v. H. Rund drei Zehntel der Anzahl aller in das Französische aus dem Deutschen übertragenen Bücher sind außer Romanen, Novellen usw. noch Kunstdichtung im weiteren Sinne (bildende Kunst, Kunstgewerbe, Musik, Theater, Tanz und ähnl.). Das zweite Drittel ehemals deutscher, jetzt französischer Verlagsproduktion entfällt auf geschichtliche und erdkundliche Werke. Der Rest verteilt sich auf Philosophie und Religion (12,5 v. H.), Rechts- und Sozialwissenschaft (6,6 v. H.) sowie Naturwissenschaft und Technik (12,5 v. H.). Für das Spanische sind 462 Übersetzungen aus fremder Literatur erschienen, von denen 90 Veröffentlichungen deutschen Ursprungs sind. Von den 461 spanischen Übersetzungen des Jahres 1933 überhaupt sind 86 ursprünglich von deutschen Autoren verfaßt. Während für die spanische Übersetzung im Berichtsjahr 1934 zahlenmäßig fast überhaupt keine Veränderung eingetreten ist, hat sich im Gegensatz zu anderen Literaturzweigen fremder Völker in Spanien nur für die Bücher, die aus dem Deutschen vom Verlagsbuchhandel Spaniens herausgebracht sind, eine Zunahme ergeben (4,7 v. H.). Fast 40 v. H. aller aus dem Deutschen in das Spanische übersetzten Bücher sind technische und naturwissenschaftliche, besonders medizinische Veröffentlichungen. Rund der fünfte Teil sind Werke aus der Schönen Literatur und Kunst. Je 10 v. H. sind geschichtlich-erdkundliche und philosophisch-religiöse Bücher deutschen Ursprungs. Der Rest aller Übertragungen aus dem Deutschen verteilt sich auf die Rechts- und Sozialwissenschaft sowie auf Pädagogik, d. h. rund 20 v. H. In das Rumänische wurde im Jahre 1934 insgesamt 190mal übertragen, darunter 44mal aus dem Deutschen. Für das Jahr 1933 liegen nur 118 Übersetzungen aus fremden Sprachen vor, wobei die 34 Bücher aus dem Deutschen mitgezählt sind. Die rumänische Übersetzungstätigkeit hat im Jahre 1934 um 61,0 v. H. zugenommen. Für die deutsch-rumänische Literatur lautet die entsprechende Hundertzahl + 22,7. Fast alle aus dem Deutschen in das Rumänische übersetzten Bücher sind Unterhaltungswerke.

Zu- (+) und Abnahme (—) im Jahre 1934  
gegenüber 1933.

Romanische Sprachen, in die aus dem Deutschen übersetzt wurde	Übersetzungen insgesamt		davon aus d. Deutschen	
	Stück:	%	Stück:	%
Italienisch . . . . .	— 151	— 16,3	— 14	— 9,9
Französisch . . . . .	— 116	— 17,5	— 16	— 11,8
Spanisch . . . . .	+ 1	+ 0,2	+ 4	+ 4,7
Rumänisch . . . . .	+ 72	+ 61,0	+ 10	+ 22,7

